



Stadt Bielefeld

Der Seniorenrat

 www.seniorenrat-bielefeld.de



Tätigkeitsbericht
Wahlperiode 2021 bis 2025

Tätigkeitsbericht des Seniorenrats Bielefeld

Wahlperiode 2021 – 2025

Dieser Arbeitsbericht hat zwei Ziele: Er soll die Arbeit des Seniorenrates anhand ausgewählter Beispiele dokumentieren und eine interessierte Öffentlichkeit über seine Tätigkeit informieren. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden anhand einiger Beispiele wesentliche Inhalte der Seniorenratsarbeit insgesamt dargestellt und im zweiten Teil beschreiben die Arbeitskreise des Seniorenrates ihre Arbeit während der Wahlperiode.





Teil 1: Der Seniorenrat

Die stimmberechtigten, beratenden und stellvertretenden Mitglieder sind einzusehen unter: **www.seniorenrat-bielefeld.de**

Seniorenratssitzungen

Es fanden in der Wahlperiode insgesamt 40 Sitzungen statt. Die konstituierende Sitzung war am 24.03.2021, die letzte Sitzung am 17.06.2025. Die ersten zwei Jahre waren erschwert durch die eingreifenden Kontaktsperrungen während der Corona-Pandemie. Viele Sitzungen konnten nur als Videokonferenz durchgeführt werden bzw. wurden erschwert durch Abstandsgebote und das Tragen von Masken.

Die Sitzungen verlaufen nach dem üblichen Sitzungsritual kommunaler Gremien in Bielefeld. Sie werden in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und einem Koordinierungsgremium des Seniorenrates, bestehend aus den Leitungen der Arbeitskreise und dem Vorsitz, vorbereitet.

Es melden sowohl Mitarbeitende der Verwaltung als auch Mitglieder des Seniorenrates Tagesordnungspunkte an. Das Koordinierungsgremium befindet darüber, wie die Tagesordnung für die nächste Sitzung aussehen soll. Auf der ersten Sitzung wurden die Arbeitskreise des Seniorenrates gebildet:

- ▶ **Gesundheit und Soziales**
- ▶ **Wohnen im Alter und Pflege**
- ▶ **Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**
- ▶ **Kultur, Weiterbildung und Sport**
- ▶ **Digitalisierung**
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Arbeitskreise kommen i. d. R. in der gleichen Häufigkeit zusammen wie das Plenum des Seniorenrates. Sie informieren über die jeweiligen Projekte und Themen, die sie bearbeiten. Da die Arbeitskreise der zentrale Ort der praktischen Arbeit des Seniorenrates sind, haben diese Ausführungen einen breiten zeitlichen Anteil an den Sitzungen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit spiegeln sich in Anträgen wider.

Kontakt zu den Bezirksvertretungen:

Aus dem Seniorenrat wurde für die Bezirksvertretungen jeweils eine Person benannt, um in den Bezirksvertretungssitzungen bei Belangen und Themen, die für eine ortsnahe Seniorenpolitik wichtig waren, auch entsprechend zu vertreten.

Agenda Seniorenrat 2021 – 2025

In zwei Klausurtagungen hat der Seniorenrat seine politischen Ziele und Themenfelder besprochen und wie folgt beschlossen:

Motto: Aktiv und zufrieden altern in Bielefeld

Übergeordnete Themen:

- ▶ Auswirkungen der Corona-Pandemie
- ▶ Quartiersarbeit
- ▶ Ehrenamt stärken
- ▶ Klimawandel
- ▶ Stadt neu denken

Die Themenfelder der Arbeitskreise werden in Teil 2 näher ausgeführt.

Anträge:

Jedes Mitglied ist antragsberechtigt. Diese Beschlüsse haben unterschiedliche Adressaten:

Zum einen sind es in der Regel Beschlussvorlagen, die von Seiten der Verwaltung der Stadt erstellt werden und unterschiedliche Gremien durchlaufen, u. a. auch der Seniorenrat, und letztlich im Rat der Stadt entschieden werden. Beispielfhaft handelt es sich hierbei um Beschlüsse zu

- ▶ **Haushalt der Stadt**
- ▶ **Leistungs- und Finanzierungsverträge**
- ▶ **Umbau Altstadt**
- ▶ **Nahverkehrsplan und Barrierefreiheit**
- ▶ **Lebenslagenbericht**
- ▶ **Kulturreport**
- ▶ **Lernreport**

Zum anderen handelt es sich um Anträge, die auf Initiative des Seniorenrates und nach Vorarbeit in den Arbeitskreisen themengerichtet an die zuständigen Ausschüsse gestellt wurden. Insgesamt wurden 16 Anträge gestellt und größtenteils in den Ausschüssen bzw. dem Rat der Stadt positiv beschieden. Inhaltlich handelte es sich um unterschiedliche Themenfelder wie z.B. :

- ▶ **Öffentliche Toiletten**
- ▶ **Hitzeaktionsplanung**
- ▶ **Verkehrsgefährdung durch E-Scooter**
- ▶ **Einrichtung von Parkbänken („Plauderbank“)**
- ▶ **Sicherstellung von analogen Zugangsmöglichkeiten bei Digitalisierung im Verwaltungshandeln**
- ▶ **Erstellung eines Gesundheitsberichtes**
- ▶ **Beitritt der Stadt Bielefeld zum „Gesundes Städte-Netzwerk“**
- ▶ **Ausgewiesene Parkflächen für Soziale Dienste**
- ▶ **Digitales Fußgängerleitsystem**
- ▶ **Konzept zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung**
- ▶ **Trinkwasserbrunnen**
- ▶ **Präventiver Hausbesuch**
- ▶ **Überarbeitung der Internetseite „BISON“**

Frustrierend ist – trotz positiver Beschlussfassung einzelner Anträge – die konkrete Umsetzung. So bemüht sich der Seniorenrat seit mehr als 10 Jahren um eine Verbesserung des Angebotes öffentlicher Toiletten. Das Gleiche gilt für unsere mehrmaligen Anträge zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung mit bisher nur unzulänglicher Umsetzung!

Neben der Bearbeitung, Diskussion und Verabschiedung von Anträgen und Beschlussvorlagen lebt die Arbeit im Seniorenrat insbesondere von vielfältigen Informationen, die er zu seiner Arbeit benötigt. Diese Informationen werden von der Verwaltung i. d. R. zur Verfügung gestellt oder selbstständig durch den Seniorenrat über sachkundige Referent/-innen eingeholt. Beispielhaft seien hier aufgeführt:

- ▶ **Inklusionsprozess**
- ▶ **Quartierssozialarbeit und Quartiersentwicklung**
- ▶ **Wohn- und Teilhabegesetz**
- ▶ **9. Altersbericht der Bundesregierung**
- ▶ **Digitalisierung im Gesundheitswesen**

Öffentliche Veranstaltungen

In der abgelaufenen Amtsperiode wurden 5 Veranstaltungen durchgeführt zu die ältere Bevölkerung interessierende Themen. Für die öffentliche Darstellung der Arbeit des Seniorenrates haben diese Veranstaltungen einen großen Stellenwert und richten sich thematisch nach den Interessen der älteren Bevölkerung.

20.10.2022 „Leben als Seniorinnen und Senioren in Bielefeld Zufriedenstellend?“

In Impulsvorträgen wurde informiert über Soziale Angebote, Kultur- und Bildungsangebote sowie Bewegung und Sport für ältere Menschen.

17.10.2023 „Leben mit Digitalisierung – Chancen und Grenzen“

Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, in welchem Ausmaß die fortschreitende Digitalisierung im Verwaltungshandeln und öffentlichen Leben neben den unbestreitbaren Vorteilen zu einer Ausgrenzung wenig digitalaffiner Menschen führen kann.

02.10.2024 „Vorbereitet Älter Werden“

In Impulsreferaten wurde informiert über soziale Aspekte des Alterns, Wohnen im Alter, Pflegeangebote, Patientenverfügung, Vorsorge und Testament.

09.07.2025 Informationsveranstaltung zur Wahl des Seniorenrates 2026 -2030

Auf dieser Veranstaltung werden wahlberechtigte Bielefelderinnen und Bielefelder über 60 Jahre informiert und motiviert, sich für die Seniorenpolitik zu bewerben.

27.08.2025 Wahlveranstaltung zur Kommunalwahl 2025

Anhand von Wahlprüfsteinen werden die Oberbürgermeisterkandidatinnen und –kandidaten mit der Frage konfrontiert, wie sie sich ein seniorenfreundliches Bielefeld vorstellen.

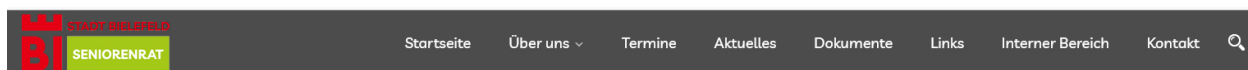
Der Seniorenrat im Netz

Der Seniorenrat Bielefeld ist ein durch Urwahl (Briefwahl) demokratisch legitimiertes Organ der Kommunalpolitik. Seine Homepage ist im Internet zu finden unter:

www.seniorerat-bielefeld.de

Insbesondere durch den Digitalisierungsschub infolge der Corona-Pandemie haben wir zu Beginn der Legislaturperiode unsere Webseite neu und moderner aufgestellt.

Im Inhaltsverzeichnis werden z.B. die verschiedenen Arbeitsbereiche, Dokumente von Veröffentlichungen, Pressemitteilungen bis hin zur Möglichkeit der Kontaktaufnahme zum Seniorenrat aufgezeigt. Die digitale Welt ist auch im Seniorenrat präsent, hiermit werden die Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre, die einen Internetzugang haben, angesprochen.



Von uns - mit uns - mit Ihnen - für Sie

Aktuelles



Teil 2: Die Arbeitskreise

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Mitglieder:

Horst Boge, Dietrich Heine, Michael Holler-Göller, Erwin Jung, Gudrun Koch, Angelika Meister, Hans-Georg Pütz, Heidemarie Schmidt, Gabriele Siemoneit.

Leitung des Arbeitskreises. H. Schmidt

Vertreter: M. Holler-Göller

Ausgeschieden: Gudrun Koch, Hans-Georg Pütz

Verstorben: Horst Boge

Ziele des Arbeitskreises:

Ziel ist die Lebens- und Versorgungssituation älterer und pflegebedürftiger Menschen in Bielefeld zu verbessern. Dazu gehören insbesondere:

- ▶ Verbesserung des Images stationärer Pflegeeinrichtungen
- ▶ Kritisches Hinterfragen der Kontaktgestaltung mit Pflegebedürftigen in der Pandemie – insbesondere bzgl. Isolation, Besuchseinschränkung Grundrechte.
- ▶ Stärkung der Grundrechte, Selbstbestimmung und Mitbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohnern
- ▶ Wiederaufnahme der Kampagne „**Vorbereitet älter werden**“ gemeinsam mit der Pflegeberatung der Stadt Bielefeld
- ▶ Stärkung und Unterstützung der Heimbeiräte
- ▶ Aktionen zur Gewinnung und langfristige Bindung von Pflegekräften
- ▶ Kooperation mit Schulen Pflegeakademien zur Nachwuchsförderung

Besuch verschiedener Einrichtungen und Wohnmodellen:

- ▶ Seniorenheim Huchzermeierstift, Bielefeld- Schildesche
- ▶ Seniorenheim Perthes-Haus, Bielefeld
- ▶ Tagespflege „Mariweiss“, Bielefeld-Baumheide
- ▶ Wohngruppe Bonitas, Jöllenbeck
- ▶ Tageszentrum sozial.sinn eV Brackwede
- ▶ Tagespflege all & tag, Ummeln
- ▶ Neues Lutherstift
- ▶ Teilnahme an Veranstaltung zum Thema „Quartiersarbeit“, Sennestadt

Besuch Pflegeakademien:

- ▶ Pflegeschule Nazareth – Gespräch mit Herrn Kreutz, Schulleiter Pflege-schule Bielefeld – Gespräch mit Frau Dr. Büllsbach, sowie Schülerinnen und Schülern

Fachgespräche:

- ▶ **Frau Bode**, Leiterin der Diakonischen Altenzentren und Herrn Hochgräff zu Corona Isolation, Grundrechte, Anforderungen an Pflegekräfte.
- ▶ **Frau Heinrich**, Leitung Huchzermeierstift: Gewalt in der Pflege
- ▶ **Frau Kempchen** Referentin des BIVA e.V. Rechte der Bewohnerinnen, Bewohner, Heimbeiräte, Ombudspersonen, Pflegekammer, Gewährleistung der Grundrechte, der Selbstbestimmung und der Interessvertretungen von Klienten in Einrichtungen und ambulanten Diensten
- ▶ **Frau Hilse** und **Frau Papendorf** (REGE mbH)(Regionale Personalentwicklungsgesellschaft) Fachkräftesicherung und Berufsorientierung
- ▶ **Frau Dr. Punsmann** (Verbraucherzentrale NRW: rechtliche Grauzonen bei ausländischen Betreuungskräften („grauer Pflegemarkt“))
- ▶ **Herr Wittler**, REGE mbH: Verbesserung der Pflege- und Arbeitsbedingungen in Bielefeld
- ▶ **Frau Heinrich**: Rahmenbedingungen, Fachkräfte und Heimbeiräte
- ▶ **Frau Gäbel** (Fachstelle Büro für Altenhilfe und Sozialplanung der Stadt Bielefeld: Kommunale Pflegeplanung)
- ▶ **Frau Oberschür**, (Geschäftsführerin der „Lebenswert 24“ GmbH) Herausforderungen des „grauen Pflegemarkts“ – Videokonferenz
- ▶ **Herr Kokemor**, (WTG-Behörde): Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Heimbeiräte und Vertrauenspersonen im Sinne von Selbstbestimmung und Mitwirkung

Aktionen:

Berufsinformationsbörse Stadthalle Bielefeld

- ▶ Verteilung des Flyers „Pflegekräfte gewinnen und halten“

Berufsinfoveranstaltungen im Rudolf-Rempel- Berufskolleg und an der Luisenschule

- ▶ Informationsgespräche mit Schülerinnen und Schülern über Pflegeberufe

Pflegegipfel der Stadt Bielefeld:

- ▶ Beteiligung der Öffentlichkeit mit inhaltlichen Beiträgen und Stellungnahme

Pressegespräch mit der NW – Neue Westfälische

- ▶ 24-Stunden-Pflege (arbeitsrechtliche und finanzielle Probleme)

Info-Veranstaltung „Zukunftsbild Pflege“

- ▶ Beteiligung der Öffentlichkeit durch Befragungen und Diskussionen, in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Zukunftsbild Pflege“ der Fachhochschule des Mittelstandes. (Herrn Ballschmieder und Herrn Borchers) von der Uni Bielefeld

Informationsschreiben und Flyer „Pflegekräfte gewinnen und halten“

- ▶ Verteilung an alle weiterführenden Schulen in Bielefeld zur Berufsorientierung

Weitere Teilnahmen und Kooperationen

- ▶ Kommunale Konferenz Alter und Pflege, Stadt Bielefeld
- ▶ Trägerkonferenz der Einrichtungen
- ▶ Fachtagung zur örtlichen Entwicklung der Pflegeinfrastruktur

Information: Pflegemodell Buurtzorg in Münster (selbstorganisierte Pflege durch eigenständige Teams.)

Ärztetagsung zur Patientenverfügung – ethische Fragenstellungen am Lebensende

BAGSO- Fachtagung:

Gesundes und selbstbestimmtes Leben im Alter.

Regelmäßige Mitwirkung im Arbeitskreis Senior*innen in Baumheide:

(als Folgegruppe des Projekts „Pflege stationär weiterdenken“)

Teilnahme an Fachtagung des Johanneswerks zur Entwicklung der Pflegeinfrastruktur

Wohnformen und Wohnprojekte

In Kooperation mit der Wohnberatung der Stadt Bielefeld, vertreten durch Frau Huxol und Frau Fackeldey und dem Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ fand ein Gespräch über alternative Wohnformen, Wohnprojekte und mögliche Finanzierungswege statt.

Projekt „Vorbereitet älter werden“ in:

- ▶ Altenhagen
- ▶ Vilsendorf
- ▶ Jöllenbeck
- ▶ ZWAR Gruppe Dornberg
- ▶ Großveranstaltung im Rathaus Bielefeld
- ▶ Jüdischer Kultusgemeinde



Politische Kontakte:

- ▶ Schriftlicher Austausch mit Herrn Andreas Westerfellhaus, Pflegebevollmächtigter Bundesministerium für Gesundheit
- ▶ Schriftlicher Austausch mit Minister Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
- ▶ Gespräche mit Vertreter*innen der Stadt Bielefeld für Soziales, Gesundheit und Pflege
- ▶ Beteiligung an Öffentlichen Veranstaltungen und Expertenforen

Veröffentlichungen und Informationsmaterialien

- ▶ Flyer „Vorbereitet älter werden“
- ▶ Flyer „Pflege/Betreuung zu Hause“
- ▶ Flyer „Pflegekräfte gewinnen und halten“
- ▶ Broschüre „Bestattungsvorsorge“
- ▶ Checkliste „Umzug in eine Pflegeeinrichtung“

Arbeitskreis} Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport

Mitglieder:

Ursula Haas-Olbricht, Dietrich Heine, Gitte Klisa, Michael Menzhausen, Ursel Meyer, Christel Sielemann, Renate Worms.

Leitung: Michael Menzhausen

Vertretung: Ursula Haas-Olbricht

Arbeitsschwerpunkte

Der Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“ des Seniorenrates Bielefeld hat im Zeitraum von 2021 bis 2025 eine engagierte und vielfältige Arbeit in der Stadt geleistet. In zahlreichen Ortsterminen und lokalen Arbeitskreisen haben die Mitglieder mitgearbeitet und den Menschen zugehört. Ziel war es, die kulturellen, bildungsbezogenen und sportlichen Angebote für ältere Menschen zu fördern und ihre Belange in der Stadtentwicklung sichtbar zu machen.

Lokale Aktivitäten und Austausch

Der Arbeitskreis hat regelmäßig Sitzungen – auch in den Stadtteilen Sennestadt und Schildesche – durchgeführt. Dabei konnten sich die Mitglieder intensiv über die Aktivitäten vor Ort informieren, um die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung besser zu verstehen und in die Planung einzubeziehen. Der Austausch mit verschiedenen Institutionen war dabei zentral, um Synergien zu schaffen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Zusammenarbeit mit Institutionen

Der Arbeitskreis pflegte den Kontakt zu zahlreichen kulturellen und bildungsorientierten Einrichtungen, darunter die Musik- und Kunstschule, die Volkshochschule, das Naturkundemuseum, das Museum Hülsmann, das Historische Museum, Bielefeld Marketing, die Städtischen Bühnen Bielefeld, der StadtSportbund Bielefeld, die Kunsthalle Bielefeld sowie die Sennestadt GMBH. Durch diese Kooperationen konnten vielfältige Anregungen für die Sicht von Seniorinnen und Senioren eingebracht werden.

Beteiligung an städtischen Entwicklungsprozessen

Ein bedeutender Meilenstein war die Mitarbeit im Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben“, indem Mitglieder bei der Erstellung des Fragebogens mitwirkten und an Testungen vor Ort teilnahmen. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Bielefeld geleistet. Zudem erstellte der Arbeitskreis eine Stellungnahme zum Zweiten Kulturentwicklungsplan „Freiräume für Ideen“.

Kulturelle Angebote für Senioren

In den meisten Bundesländern bieten Museen und andere Kulturstätten für Senioren vergünstigte Eintrittspreise an. In Bielefeld gab es bisher keine Ermäßigung für ältere Menschen. Auf Initiative des Arbeitskreises gibt es seit 2023 jeden 1. Mittwoch im Monat freien Eintritt in den städtischen Museen. Somit wird der Zugang zu Kultur für ältere Menschen erleichtert und gefördert.

Vertretung in Gremien

Mitglieder des Arbeitskreises brachten die Belange der älteren Bevölkerung auch in den Kulturausschuss, den Schul- und Sportausschuss sowie in den Arbeitskreis Sportentwicklungsplanung ein. Damit wurde sichergestellt, dass die Interessen der Seniorinnen und Senioren in verschiedenen städtischen Gremien Gehör finden.

Politische Initiativen und Anträge

Der Arbeitskreis brachte mehrere Anträge in die politischen Gremien der Stadt ein, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Dazu gehörte die Forderung nach Hinweisschildern zu kulturellen Stätten und Einrichtungen sowie die Aufstellung von Hinweisschildern für Fußgänger ähnlich denen für Radfahrer, um die Orientierung in der Stadt zu erleichtern. Auch die notwendige Reinigung der Straßenschilder und die Anbringung erklärender Legendenschilder bei den Straßenschildern mit Personennamen wurden in die städtischen Ausschüsse eingebracht. Der Antrag für ein digitales Fußgängerleitsystem in Bielefeld wurde vom Kulturausschuss positiv beschieden und kann nun von der Stadtverwaltung weiter bearbeitet werden.

Ein weiterer wichtiger Antrag betraf die Weiterfinanzierung des Projektes „Spaziertreff – Komm, wir gehen spazieren“ des Stadtsportbundes Bielefeld, das sich großer Beliebtheit erfreut und durch die Initiative des Arbeitskreises finanziell gesichert werden konnte.

Arbeitskreis Gesundheit und Soziales

Teilnehmende:

Iris Huber (bis 1/24 Vorsitzende) Heidi Kage, Regine Burg (ab 1/24 Vorsitzende) Andrea Diekhoff, Jürgen Bäumer, Ursula Haas-Olbricht, Christel Sielemann, Christel Wiemers, Prof. Dr. Eberhard Göpel, Heiner Sürken, Dr. Peter Friedrich bis 11/24, ab 1/25 Helmut Breitzkopf

Ziele:

Ehrenamt stärken, Gemeinsam statt Einsam im Alter, Quartiersarbeit und Gesundheit fördern, Impulse setzen und Teilhabe ermöglichen.

Veröffentlichungen:

Angebote „Gemeinsames Essen“/ Verhalten bei Schockanrufen/Telefonliste bei häuslichen Notfällen

Themen und Anträge:

Parkbänke (Sitzgelegenheiten in den Stadtteilen Hillegossen/ Ubbedissen/Oldentrup)/Brief an Min. Lauterbach zum Thema ‚Homöopathie als kassenärztliche Leistung‘/Stärkung und Ausbau der Wohnberatungsstelle/Pflegeberatungsstelle der Stadt/Errichtung von Plauderbänken in den Stadtbezirken/Antrag Hitzeaktionsplan (Wasserstellen)/Handlungsempfehlungen aufgrund des Lebenslagenberichtes/Hausärztliche Versorgung /Gesundheitsmanager/Öffentliche Toilette.

Öffnung der Bürgerberatungsstellen/Online Banking/Trickbetrüger/Gesunde Ernährung/Fahrtauglichkeitsprüfung für Ältere/Teilhabefonds/Vorbereitet älter werden/Nachhaltigkeitsbericht/Armut im Alter/24-Stunden-Pflege/Leistungs- und Finanzierungsverträge/Funktionaler Analphabetismus/Kurzzeitpflege/Fahr- und Pedelec-Training für Ältere/Erreichbarkeit der Ärzte am Jahnplatz.

Initiativen und Informationsveranstaltungen:

Besuch im Quartier der AWO in Schildesche/Info über 24 Std. Pflege (zusammen mit AK Pflege)/Pilotprojekt Telenotarzt in Bielefeld/Info von Frau Offele –Giesermann zu Zwar und Efi/ Info der Pflege- und Wohnberatung der Stadt Bielefeld/Erste Hilfe-Kurs 60 plus ASB

Mitwirkungen:

Patientenbeschwerden in Bielefelder Krankenhäusern bes. zur Zeit der Pandemie/
Gespräche mit Bezirksbürgermeistern zur Quartiersentwicklung/Runder Tisch/Co-
rona Zukunftskonferenzen/Innovationszirkel Bielefeld digital (Smart City Projekt)/
Weihnachtsmarktlotterie/Flohmarkt Second Hand/Info zur Gesunde Ernährung/ ‚alt
werden‘ Info im Rahmen/Vesperkirche Bielefeld/div. Infoveranstaltungen in Gemein-
den und unterschiedlichen Seniorenangeboten, wie auch bei ‚Demokratie stärken‘,
Info zum Wohnprojekt ‚Bielefelder Modell‘/ Besuch der Vortragsveranstaltung/ ‚Wege
aus der Einsamkeit ‚/AGW Fachtag/Kontakt Verbraucherberatung NRW/Teilnahme
an der Bürgerbefragung der FHM Bielefeld zum Thema: Wie stellst du dir die Zukunft
der Pflege in Bielefeld vor?

Zusammenfassung:

Diese Stichworte zeigen, wie wir in dieser Legislaturperiode im AK Gesundheit und
Soziales die verschiedenen Facetten des Themas ‚Älter werden/Alt sein‘ aufgenom-
men haben mit dem Ziel, die Situation und Herausforderungen im Sinne der betroffe-
nen Menschen zu verbessern.

Von der Vielzahl der genannten Themen und Initiativen, die die Breite unserer Arbeit
widerspiegeln, werden im Folgenden die Themenbereiche ‚Gesundheit‘ und ‚Ge-
meinsam statt einsam‘ exemplarisch für unsere Arbeit ausgeführt.

1. Gesundheit

Hausärztliche Versorgung

Intensiv hat sich der AK mit der Situation der hausärztlichen Versorgung in Bielefeld
– wie schon in der vorhergehenden Legislaturperiode – befasst. Da viele der Hausärz-
te/innen bereits das 60 Lebensjahr erreicht haben, zeigt sich jetzt schon eine Zuspit-
zung der Versorgungslage. Diejenigen, die aufhören möchten, finden zudem oft keine
Nachfolger oder Nachfolgerin. Um die Politik für das Thema erneut zu sensibilisieren
hat der Seniorenrat in den Jahren 2023 und 2024 Anträge bei den zuständigen politi-
schen Gremien eingebracht mit den Themen:

- ▶ Entwicklung einer offensiven Marketingstrategie und weiterer zusätzlicher Maß-
nahmen zur Unterstützung der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung;
- ▶ die Etablierung eines „Arzt-Lotsen/Managers“ in der Verwaltung und die
Entwicklung eines dauerhaften Angebotes zur Entlastung der niedergelassenen
Hausärzte/innen. Leider ist festzustellen, dass sich die Politik in Bielefeld, trotz
Zustimmung zu den Anträgen, bei deren Umsetzung sehr zurückhaltend zeigt.

Erfreulich ist, das mittlerweile die Einstellung eines „Arzt-Lotsen/Managers“ zum
01.08.2025 erfolgen wird.

Neuerungen in der ärztlichen Versorgung

Des Weiteren hat sich der AK mit den Neuerungen in der ärztlichen Versorgung wie **E-Rezept, telefonische Sprechstunde, Video-Sprechstunde** usw. auseinandergesetzt.

Notfall-Versorgung

Außerdem hat sich der AK ausführlich über ein in einigen NRW-Gemeinden laufendes Pilotprojekt für die Notfall-Versorgung informiert. Die Rettungswagen sind technisch so ausgestattet, dass ein an einem anderen Ort stationierter diensthabender Arzt von den Rettungssanitätern direkt angerufen werden kann und dieser sich per Video zu schaltet. Dadurch soll u.a. eine schnellere ärztliche Versorgung des Patienten ermöglicht werden.

Fahrtauglichkeitsprüfungen

Zusammen mit der Deutschen Verkehrswacht wurden in 2022 -2023 Fahrtauglichkeitsprüfungen für Senioren/innen mit Erfolg durchgeführt sowohl für Autofahrer/innen als auch für Pedelec-Fahrer/innen. Die zwischen dem AK und der Deutschen Verkehrswacht erarbeiteten Schwerpunkte waren Prüfung des Seh- und Hörvermögens sowie des Reaktionsvermögens, Kenntnisse der Verkehrszeichen und die Beherrschung des Fahrzeuges

Erste- Hilfe-Kursus

Die guten Erfahrungen mit der Fahrtauglichkeitsprüfung veranlassten Mitglieder des AK in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Erste-Hilfe-Kurse für Senioren/innen anzubieten. Der 1. Kursus hat Ende 2024 stattgefunden. Weitere Kurse sind geplant.

Arbeit der Patientensprecher/innen und Beschwerdemanagement in den Bielefelder Klinikzentren

Zwischen den 3 Bielefelder Klinikzentren und dem Arbeitskreis Ges. u.Soz.- erfolgt im Abstand von 2–3 Jahren ein Austausch zu den obigen Themen. Der diesmalige Austausch führte zu dem Ergebnis, dass keine Intervention des Seniorenrates angezeigt ist.

2. Gemeinsam statt einsam

Diese Zielperspektive hat uns in vielen unserer Überlegungen und Aktivitäten geleitet und begleitet. Der Zusammenhalt in der Gesellschaft soll so gestärkt werden.

Wohnen

Wir haben uns mit den Möglichkeiten gemeinschaftlichen Wohnens in Bielefeld beschäftigt. Das ‚Bielefelder Modell‘ ist ein ganz wichtiges Angebot, um älteren Menschen ein gemeinschaftliches Leben im Alter zu ermöglichen.

Teilverkauf von selbstgenutzter Immobilie

In den Printmedien, von überregionalen Zeitungen bis hin zu Boulevardblättern, erscheinen immer wieder Werbeanzeigen und verschiedene Artikel zum Thema „Teilverkauf eigener selbstgenutzter Immobilie“. Den Adressaten dieser Informationen – meist ältere Menschen mit kleinen Renten- werden einerseits durch den Teilverkauf finanzielle Spielräume für die Erfüllung langgehegter Wünsche in Aussicht gestellt; andererseits führt dieser Teilverkauf zu Einschränkungen und zusätzlichen Kosten bei der Nutzung des langangesparten Eigenheims. Der AK hat sich mit diesem komplexen Thema intensiv auseinandergesetzt und folgenden **Hinweis publiziert:** Falls Immobilien-Eigentümer sich damit beschäftigen, einen Teil der Wertanlage für den Ruhestand in Geld umzuwandeln, dann sollte größte Vorsicht geboten sein! Neben Angeboten verschiedener Teilkau-Anbieter sollte auch bei Banken oder Sparkassen nach möglichen Krediten nachgefragt werden. Auf jeden Fall sollte das fachliche Wissen der Verbraucherberatungen oder die rechtliche Beratung durch einen eigenen Rechtsanwalt in Anspruch genommen werden.

Begegnung im Quartier

Exemplarisch durch einen Besuch im **Quartiersstandort** der AWO in Schildesche haben wir die unterschiedlichen Angebote in den Quartieren und Begegnungsstätten in den einzelnen Stadtteilen wahrgenommen, in denen besonders auch ältere Menschen sich treffen können und gemeinsame Aktivitäten entfalten. Hier kann Gemeinschaft erfahren werden und ist Begegnung vor Ort möglich. Gemeinsame Aktivitäten werden gepflegt und gefördert. Dazu gehören dann auch die Fragen der Finanzierung dieser Angebote, mit denen wir uns zu befassen hatten.

Gemeinsame Mahlzeiten

Es wurden die vielen vorhandenen Angebote Gemeinsamer Mahlzeiten zusammengestellt. Sortiert nach Stadtteilen finden sich da aufgelistet Frühstücksrunden, Mittagessenangebote, gesellige Kaffeetreffe und Einladungen zum gemeinsamen Kochen. AWO, Kirche, Diakonie, Initiativen u.a. mehr laden ein, in den Quartieren sich beim gemeinsamen Essen zu begegnen. Ältere Menschen werden so entlastet vom Kochen, können gemeinsam ein preiswertes gesundes leckeres Essen genießen, treffen Gleichgesinnte im Quartier und können sich austauschen.

Angebote „Gemeinsames Essen / Mahlzeiten“ (z.B. Mittagstische, regelmäßige Frühstückstreffe, Geselliges Abendessen o.ä.) Stand: Januar 2025

Träger/Verband: Einrichtung	Angebot	Ansprechpartner*in Kontakt	Ort	Termine (wann / wie oft)	Kosten	Fahrdienst?
--------------------------------	---------	-------------------------------	-----	-----------------------------	--------	-------------

Die Auflistung hilft, Begegnungsorte in der Nähe zu finden, wo Sie regelmäßig eine Mahlzeit in Gemeinschaft genießen können. „Essen hält Leib und Seele zusammen.“ Es kommt eben nicht nur auf die Qualität des Essens an, sondern auch auf Gemeinschaft und soziales Miteinander.

Die Liste ist einsehbar auf der Homepage des Seniorenrates.

Plauderbänke

Gegen Einsamkeit vor Ort zielt auch unser Antrag auf Errichtung von Plauderbänken in den Bezirken. Gute Erfahrungen in einigen Quartieren in Bielefeld und auch anderswo mit dieser offenen Begegnungsmöglichkeit haben uns dazu motiviert. Wir hoffen auf viele solche „Bankerfahrungen“, die Kontakte und Geselligkeit niedrigschwellig ermöglichen.

Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Mit **Qualifizierungsangeboten für ehrenamtliche Arbeit** haben wir uns beschäftigt.

Für die **Zukunft** ist es ein besonderes Anliegen des AK, verstärkt den Blick auf die Menschen zu richten, die gerade die Erwerbsphase beenden. Diese wollen in der Regel ihr Leben gesund, aktiv und sozial engagiert gestalten, ihre Anzahl wächst (Babyboomer). Menschen in dieser Lebensphase sollen angesprochen werden, um am Ziel ‚Gemeinsam statt Einsam‘ mitzuwirken. Das ehrenamtliche Engagement dieser Jüngeren SeniorInnen ist zu wecken, zu stärken, zu fördern. Projekte wie z.B. die Vesperkirche oder Deutsch für Ausländer in der Stadtbibliothek zeigen, wie groß die Bereitschaft zu qualifiziertem zeitlich begrenztem Engagement ist.

Die Qualifizierung (wie durch Efi) für die Vielzahl ehrenamtlicher Aufgaben ist wichtig und nötig. Aufgabenbereiche wie die Unterstützung der Arbeit in Kitas, die Sprachförderung in Schulen, die Integration von Geflüchteten, u.a. sind motivierend und gut vorbereitet anzubieten.

Eine transparente Information über Aktivitäten im Quartier, die vor Ort ehrenamtliches Engagement ermöglichen und fordern, ist wichtig. Neben der Mitarbeit in Begegnungszentren und bei Essensangeboten ist da u.a. die nachbarschaftliche Unterstützung von älteren Menschen zu fördern.

Wichtig bleibt, dass das vorhandene **Unterstützungspotential aufrecht erhalten** bleibt und auch die **Teilhabechancen** für Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln gesichert bleiben. Wir freuen uns auf engagierte MitstreiterInnen für diese Anliegen im Neuen Seniorenrat.

Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Klima

Mitglieder:

Franz-Peter Diekmann, Michael Holler-Göller, Gitte Klisa, Hans-Werner Plassmann, Jan Scholten, Hans-Günter Spieshöfer

Leitung: Franz-Peter Diekmann

Vertretung: Hans-Werner Plassmann

Ziele:

Die Aufgabe des Arbeitskreises besteht darin, die aktuelle Politik des Rates zu begleiten und aus Sicht der Senioren*innen zu kommentieren und, wenn erforderlich, durch Anträge zu beeinflussen.

Arbeitsschwerpunkt:

Die große Überschrift für die ganze Wahlperiode ist die Reduzierung von klimaschädlichen Gasen (z.B. CO₂), um bis 2030–2045 klimaneutral zu werden.

Bereich Verkehr:

Dazu hat der Rat der Stadt Bielefeld im Modal Split Ziele für eine Verkehrswende definiert, um nach Möglichkeit bis 2030 CO₂ neutral zu werden.

Entwicklung beim Verkehrsaufkommen:

	<u>Anteil 2020</u>	<u>Anteil 2030</u>
PKW-Verkehr	ca. 51%	ca. 25%
ÖPNV	ca. 14%	ca. 25%
Rad-Verkehr	ca. 18%	ca. 25%
Fuß-Verkehr	ca. 17%	ca. 25%

Um dies zu erreichen, wird zu einem Teil auf neue Technologien gesetzt, wie E-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit Wasserstoffbetrieb. Zum anderen Teil auf Reduzierung von Fahrleistungen und Anzahl der Fahrzeuge (Reduzierung des Individualverkehrs). Der ÖPNV, der Fußverkehr und der Fahrradverkehr sollen entsprechend gesteigert werden.

Dazu sollen die Hauptverkehrsstraßen mit guten Fahrradwegen und Fußwegen ausgestattet werden.

Da der Raum in den Straßen begrenzt ist, geht dies oft nur durch den Rückbau von Fahrspuren oder von seitlichen Parkplätzen.

Dies stößt bisher bei den Bürgern oft auf Unverständnis, da dadurch in Hauptverkehrszeiten Staus entstehen und eine Verkehrssteigerung in Nebenstraßen sich ergibt.

Zusätzlich sollen quer durch die Stadt-Fahrradstraßen entstehen (Bikelanes).

Bei der Umsetzung sind für Senioren besonders wichtig:

- ▶ Ausreichende Grünphasen an den Ampeln,
- ▶ Querungshilfen mit Mittelinseln in der Fahrbahn, ausgerüstet mit Zebrastreifen und nach Möglichkeit mit Ampeln.
- ▶ abgesenkte Bordsteine in Kreuzungs- und in Querungsbereichen.
- ▶ Berücksichtigung mobilitätseingeschränkter älterer Menschen und Gefährdung durch E-Scooter

ÖPNV:

Hier muss ein massiver Ausbau stattfinden, um das Ziel von 25% zu erreichen.

- ▶ Beim Busverkehr durch Ausweitung der Taktzeiten und der Fahrzeiten am Abend und an den Wochenenden sowie eine Erweiterung des Streckenangebotes.
- ▶ Dazu werden zusätzliche Busse mit Fahrern benötigt.
- ▶ Die Umstellung der Busflotte auf Strom oder Wasserstoff bedeutet ebenfalls erhebliche Kostensteigerungen.
- ▶ Das Defizit des ÖPNV muss von der Stadt getragen werden.
- ▶ Der Ausbau des Straßenbahnnetzes wird einen größeren Schub bringen. Die Stadt tritt da aber auf der Stelle.
- ▶ Gute Fortschritte wurden bei der barrierefreien Gestaltung von Haltestellen erreicht.
- ▶ Auch die Ausstattung der Haltestellen mit überdachten Wartebereichen einschließlich Bänken geht weiter.

Wichtig ist die weitere Umsetzung der seit 2020 gesetzlich vorgeschriebenen vollkommenen Barrierefreiheit sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nahverkehrsplanes bes. in den Außenbezirken.

Rad – Verkehr:

Der Ausbau von Fahrradwegen geht, dank massiver Förderung, kontinuierlich weiter und ist in der Stadt zu erkennen.

Fußverkehr:

Der Fußverkehr muss unserer Meinung nach erheblich in den Quartieren gesteigert werden:

entsprechende Weggestaltung, wo möglich separate Wege mit Grün und Aufenthaltsqualität. Angebote, wie:

Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Naherholung, etc – die fußläufig zu erreichen sind.

Nur wenn dies gegeben ist, besteht die Möglichkeit, dass Familien auf ein eigenes Auto verzichten.

Wichtig ist dabei auch eine gute ÖPNV-Anbindung.

Dazu wurden vom Seniorenrat Anträge gestellt, da die Fokussierung des Rates zu sehr auf dem Innenstadtbereich liegt.

Stadtentwicklung:

In der Stadtentwicklung wurden hauptsächlich Bereiche in der Innenstadt geplant, wie Jahnplatz, Altstadttraum, Bahnhofsviertel und Kesselbrink. Diese wurde zu einem Innenstadtkonzept zusammengefasst.

Ein besonderer Blick lag dabei auf dem Altstadttraum. Ein erstes Konzept wurde durch Bürgerproteste verworfen.

Das neue Konzept wurde durch Einbindung vieler Akteure aus der Innenstadt entwickelt!

Leider muss hier durch private Baumaßnahmen und dem Ausbau der Fernwärme immer wieder umgeplant werden.

Das Hauptziel, die Aufenthaltsqualität und das Klima durch mehr Grün im Straßenraum zu verbessern, bleibt jedoch. Dadurch werden öffentliche Parkplätze wegfallen.

Wichtig für die Senioren bleibt die Erreichbarkeit der vielen Ärzte im Innenstadtbereich.

Zusätzlich sind Sonderparkplätze für die pflegenden Berufe erforderlich, um die schnelle Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen.

Öffentliche Toiletten:

Die Instandhaltung der vorhandenen Toiletten, der weitere Ausbau und deren weitläufige Ausschilderung im Straßenbereich ist prioritär.

Zusätzlich sollen öffentliche Toiletten an gut frequentierten Plätzen, so wie an den Endpunkten der Straßenbahn und den wichtigen ÖPNV-Umstiegs-Punkten entstehen.

Des Weiteren haben wir uns immer wieder dafür eingesetzt, dass im Rahmen des Hitzeaktionsplanes im Stadtraum frei zugängliche Wasserspender installiert werden, und zwar auch in Verbindung mit öffentlichen Gebäuden und WC-Anlagen.

Entsprechende Anträge und Anfragen wurden immer wieder gestellt.

Klima:

Obwohl Bielefeld beim öffentlichen Grün an 3. Stelle aller Großstädte liegt, gibt es erhebliche Defizite im Innenstadtbereich.

Darum haben wir uns für eine weitere Begrünung des Jahnplatzes eingesetzt, obwohl dies an vielen Stellen nur in Pflanzkübeln geschehen kann (wegen der Untergrundbebauung/Tunnel).

Entsprechende Anfragen wurden gestellt.

Sauberkeit in der Stadt:

Mehrfach ist der Wunsch an die Stadtverwaltung herangetreten worden, in öffentlichen Bereichen mehr Mülleimer, oder, wo erforderlich, größere Mülleimer aufzustellen. Wenn das nicht hilft, müssen die Leerungsintervalle angepasst werden.

Der Seniorenrat hat Anträge zu den Themen Sauberkeit von Verkehrsschildern und Straßennamen gestellt verbunden mit der Bitte um Freischnitt, wo diese von Grün verdeckt werden. Auf eine gezielte Umsetzung warten wir.

Auch der Antrag, Straßennamen mit einem Personen- oder Ortsbezug um ein erklärendes Hinweisschild zu ergänzen, wurde noch nicht aufgegriffen.

Arbeitskreis Digitalisierung

Mitglieder:

Ursel Meyer, Ursula Haas-Olbricht, Christel Wiemers, Iris Huber, Renate Worms, Hans-Günter Spieshöfer, Hartmut Sielemann, Eberhard Göpel

Ausgeschieden: Wolfgang Kerker

Leitung: Renate Worms

Vertretung: Hans-Günter Spieshöfer, Hartmut Sielemann

Ziele:

- ▶ Barrierefreie digitale Teilhabe von SeniorInnen in der Stadtgesellschaft
- ▶ Bestandsaufnahme von Bedarfen und Angeboten
- ▶ Einfache Plattformen
- ▶ Informationsveranstaltung „Digitalisierungsoffensive“
- ▶ Sicherstellung von analogen und digitalen Zugangsmöglichkeiten

Vorbemerkung:

Die Neugründung des Arbeitskreises „Digitalisierung“ wurde notwendig, da digitale Themen immer umfangreicher werden, u.a. durch die Corona Pandemie, KI, etc. und immer rasanter voranschreiten. Die bestehenden Arbeitskreise können die Entwicklung nicht mehr vollumfänglich begleiten und themenbezogen bearbeiten, zumal die Notwendigkeit gegeben ist, dass durch die Neugründung eines Digitalisierungsausschusses der Stadt Bielefeld unbedingt ein(e) VertreterIn des Seniorenrates aus dem AK Digitalisierung vertreten sein sollte.

Bearbeitung des Themenfeldes:

Die inhaltliche Ausgestaltung dieses neuen Arbeitsfeldes war geprägt durch intensive Netzwerkarbeit, wie Kontakte herstellen, Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Gespräche führen, das Themenfeld bekannter machen und für das Thema zu sensibilisieren.

Arbeitsschwerpunkte:

► Telefonische Sprechstunden im Stadtbezirk Sennestadt

Um trotz der Pandemie Kontakte zu SeniorInnen möglich zu machen, wurden monatliche digitale Sprechstunden angeboten, was auch nach der Pandemie fortgesetzt wurde.

► Teilnahme an Sitzungen

Die regelmäßige Anwesenheit bei allen Sitzungen des Digitalisierungsausschusses gehörte ebenso zu der Arbeit wie die Teilnahme an den diversen Runden Tischen, INSEK Projekten, Quartiersarbeit und Marktständen.

Anträge:

- **Förderantrag** gestellt in Kooperation mit der BAGSO im Rahmen DigitalPak Alter beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Thema „Digital in der Stadt – bürgerfreundlich gestalten.

Ziel des Antrags war es, unsere Kenntnisse und Erfahrungen mit Netzwerkpartnern zu bündeln und niedrigschwellige Schulungen und Einweisungen anzubieten.

Leider konnte der Projektantrag nicht berücksichtigt werden, da zu viele Anträge aus NRW gestellt wurden!

- **Antrag** zur Weiterleitung an den Digitalisierungsausschuss
Thema: Sicherstellung einer analogen Zugangsmöglichkeit zu digitalen Angeboten

Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt!

- **Antrag Projekt BiSon** zur Weiterleitung an den Sozial- und Gesundheitsausschuss
Thema: Weiter- und Neuentwicklung der Internetseite auf den gezielten Bedarf der älteren Generation hinsichtlich Veranstaltungen und Aktualisierung der Einrichtungen, wie Angebote in den einzelnen Quartieren sowie im gesamten Stadtgebiet.

Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt!

Lebenslagenbericht 2023 der Stadt Bielefeld

https://www.bielefeld.de/sites/default/files/datei/2023/Lebenslagenbericht_Bielefeld_2023_0.pdf

Zum Punkt – Digitalisierung – erfolgte ein Fachinput vom Arbeitskreis zum Thema „Digitale Spaltung“

Seminare/Schulungen/Netzwerkpflege (Digital bzw. Präsenz)

- ▶ **Tagungen**
 - ▶ Duisburg „**Digitaler Werkzeugkasten für Seniorenvertretungen**“
 - ▶ Düsseldorf „**DigitalPakt Alter**“
 - ▶ Netzwerktage im Regierungsbezirk Detmold vom Forum Seniorenarbeit NRW – insgesamt 4 Treffen „Thema – **Angebote für ältere Menschen gestalten**“
- ▶ **Web Seminare**
 - ▶ Engagierte gewinnen mit der VoluMap, <https://bielefeld.volumap.de/>
 - ▶ Vorhandene Strukturen im Ehrenamt digitalisieren mit FlexHero
 - ▶ Digitale Freiwilligenkoordination – Konzeptvorstellung
 - ▶ Digital Blitzrunde – Erreichbarkeit von Seniorenvertretungen
 - ▶ Digitaler Workshop „KI Chancen und Potentiale für die Arbeit der Seniorenvertretungen erschließen und Herausforderungen kennen“

Besuche:

- ▶ Digitale Zukunft OWL – **Morgen ist jetzt** im Heinz Nixdorf Museums Forum
- ▶ **PIKSL Labor** <https://www.bethel-regional.de/angebote-details/piksl-labor-bielefeld.html>
PIKSL steht für – DIGITALE TEILHABE und PARTIZIPATIVES DESIGN mit der Abkürzung „Personenzentrierte Interaktion und Kommunikation für mehr Selbstbestimmung im Leben“.
- ▶ **Wissenswerkstatt in Bielefeld** <https://wissenswerkstatt.de>
Konzept- und Angebotsvorstellung
- ▶ **Sennestadt GmbH, Sennestadt** <https://www.sennestadt-gmbh.de/stadtteilentwicklung>
Thema „**Stadtlabor und Klimaquartier**“
Die Sennestadt ist Stadtlabor und Gegenstand zahlreicher Forschungsprojekte und Klimaschutzaktivitäten mit dem Ziel, Mobilität, Barrierefreiheit, Nahversorgung bei der Zukunftsplanung zu berücksichtigen. Das Themenfeld „Smart Home“ findet im Stadtlabor seinen Praxistest.

APP-Vorstellungen:

Ziel: Datensouveränität durch eine benutzerfreundliche Verlinkung von bereits vorhandenen Apps und Plattformen sowie die übergreifende Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Netzwerken als Grundlage einer Smart City.

- ▶ App für **Lebenszeichen** durch die Stiftung Solidarität
Die Lebenszeichen-App fordert Menschen auf, täglich ein Lebenszeichen zu geben, andernfalls werden die hinterlegten Notfallkontakte per SMS oder Email informiert
- ▶ App **VoluMap** – Perfektes Match von Hilfsangebot und Hilfesuche
Die Ehrenamtsplattform für Bielefeld, vorgestellt von der Freiwilligenagentur in Bielefeld
- ▶ App **moBiel You** – Die neue App wurde vorgestellt mit dem Ziel, zukünftig alle Mobilitätsangebote dort zu vereinen, auch mit dem Angebot von „Nah-Verkehrs-Tickets“. Zwischenzeitlich erfolgte die Einführung der App.

Der AK weist noch einmal deutlich darauf hin:

Zukünftig sollen alle Dienste auch analog zur Verfügung zu stellen und alle Angebote ausreichend zu bewerben und auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen und die Öffentlichkeit über die Funktionen aufzuklären.

Gleichzeitig erfolgten Anregungen aus dem AK, wie barrierearmer Zugang und Handhabe sowie Erklärungen in einfacher Sprache und die Bitte, die App mit anderen Diensten der Stadt Bielefeld zu verknüpfen bzw. Links zu hinterlegen.

- ▶ **Informationen zum Thema „Kriminalprävention-Opferschutz“**
Die Bielefelder Polizei berichtete über den aktuellen Stand ihrer Arbeit, besonders vor dem Hintergrund „Prävention für alle Bürger*Innen“ hinsichtlich neuer Varianten des Enkeltricks unter Nutzung von Messenger-Diensten, z.B. WhatsApp wie z.B. Anton.

Projekte:

▶ Serviceportal der Stadt Bielefeld

Das Serviceportal wurde als Projekt eingeführt und vorgestellt und dann als Arbeitsgruppe aufgesetzt und ist seit 02.11.2021 offiziell in Betrieb und verzeichnet aktuell ca. 3,2 Mio Besucher. Der AK hat das Projekt unterstützt mit dem Ergebnis, Bürokratismus abzubauen und weiterhin alle Dienste barrierefrei, digital und analog zur Verfügung zu stellen!

- Projekt **„Bielefeld barrierefrei erleben!“** – ein Projekt des Freizeit- und Kulturzentrums Neue Schmiede in Bethel

In diesem Projekt werden Informationen zu möglichen Barrieren für Menschen mit einer Mobilitäts-, Hör-, Seh- und kognitiven Einschränkung gesammelt und veröffentlicht, um eine Hilfestellung beim Besuchen von Orten der Kultur, Sport und Freizeit in Bielefeld zu geben. Ehrenamtliche mit und ohne Einschränkung besuchen in Teams die verschiedenen Kulturorte, Freizeit- und Sportstätten und testen anhand von Fragebögen Gebäude und ihre Räume.

Der AK Digitalisierung hat das Projekt mit unterstützt, u.a. bei der Erstellung des Fragebogens und viele Barriere-Checks durchgeführt, insgesamt wurden bis heute über 60 Objekte besucht und getestet, mit großem Erfolg.

Zwischenzeitlich wurde eine neue Plattform eingerichtet mit Infos über Barrierefreiheit in Bielefeld <https://bielefeld-barrierefrei.de>

- Projekt **„Eingeloggt!-Woche Bielefeld** der Stiftung Bethel, der XaCoP GmbH, der Wissenswerkstadt der Stadt Bielefeld und wird von der Zentralen Anlaufstelle Barrierefrei der Universität Bielefeld unterstützt.

Es bietet eine Fülle von Angeboten, in denen Menschen über 50 mit oder ohne Beeinträchtigungen digitale Technik erleben können und Freude am Umgang damit entwickeln.

Das Angebot wurde dem AK durch Vertreter der Uni und FH vorgestellt und um Mitarbeit bei der Themenauswahl gebeten. Der AK hat sich beteiligt mit Vorschlägen und Ideen, aber auch mit Teilnahme und Verteilung der Flyer und Verlinkung auf der HomePage. <https://bielefeld.eingeloggt.net/>

- **Digitalisierungsbüro** der Stadt Bielefeld

Das neugegründete Team stellte sich vor und informierte über den Transformationsprozess zu einer Smart-City.

Der AK beteiligte sich aktiv mit Ideen, Teilnahme und bei der Umsetzung.

- **Ehrenamtskarte NRW für besonders intensives Engagement**

Mit einem Brief hat sich der AK Digitalisierung an den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld gewandt mit der Aufforderung, für Menschen, die sich in einem besonderen Maße und zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, die Ehrenamtskarte mit landesweiten Vorteilen zu zeichnen.

Mit Erfolg! Die Karte steht heute zur Verfügung und kann entsprechend beantragt werden. Gleichzeitig wird damit das Ehrenamt in Bielefeld gestärkt und mit den Vorteilen einer Ehrenamtskarte NRW gewürdigt.

Eine Verlinkung und Informationen dazu wurden auf der HomePage des Seniorenrates Bielefeld vorgenommen!

► **HomePage Seniorenrat Bielefeld** <https://seniorenrat-bielefeld.de/>

Der AK setzte sich dafür ein, die bestehende HomePage von Typo 3 auf WordPress neu aufzubauen. Dazu war eine Bestandsaufnahme zu erstellen und die Arbeitsschwerpunkte wurden an die Arbeitskreise weitergeleitet

Fazit: die HomePage des Seniorenrates wurde neu aufgesetzt mit den entsprechenden Anforderungen und die Handhabung wurde dadurch leichter!

► **KI – Fachvortrag zum Thema „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“**

Anhand einer Präsentation wurden 4 Bausteine vorgestellt mit nachfolgender Differenzierung:

- Persönliche Intelligenz, z.B. Lernen, Logisches Denken, Problemlösungen, Wissen und Gedächtnis, Sprachverständnis
- Emotionale Intelligenz, z.B. Selbst – und Fremdwahrnehmung, Selbstmanagement, Beziehungsfähigkeit gegenüber anderen Menschen
- Kollektive Intelligenz, z.B. Gruppenintelligenz durch Austausch, Zusammenarbeit und Summierung der Intelligenzen der Gruppenmitglieder
- Künstliche Intelligenz; z.B. Fähigkeit von Maschinen zur Erfüllung von Aufgaben, die in der Regel menschliche Intelligenz erfordern.



Fazit:

- Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, der Datensicherheit und ethischer Fragen müssen berücksichtigt werden.
- Die Systeme müssen einfach zu bedienen sein und den Bedürfnissen der Senioren*innen entsprechen.
- Es besteht die Gefahr, dass KI zu einer Entmenschlichung der Pflege führt und den Kontakt zwischen Menschen ersetzt." Im Anschluss wurde der Beitrag kontrovers diskutiert und festgestellt, dass KI ein sensibles Thema ist und ein klares rechtliches Regelwerk bedarf, um nicht „MISSBRAUCHT“ zu werden.

Veranstaltung „Digitalisierungsoffensive“

„Leben mit Digitalisierung – Chancen und Grenzen“ eine öffentlichen Veranstaltung
Donnerstag, 17.10.2023,

Mit drei Themenbereichen, und zwar:

1. **Erfahrungen im Alltag ohne Internet** (Ergebnisse einer Umfrage der BAGSO)

Referent: Daniel Hoffmann „Geschäftsstelle DigitalPakt Alter“ BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

2. **Digitale Soziale Teilhabe aus Sicht der Wohlfahrtsverbände**

Referent: Stefan Zollondz Stabsstelle Digitalisierung ARBEITER WOHLFAHRT Kreisverband Bielefeld e.V.

3. **Menschen statt Technik**

Referent: Jens Edler Digitalisierungsbüro der Stadt Bielefeld

Austausch in drei Themengruppen

Daniel Hoffmann „Meine Lernerfahrungen mit Digitalisierung und wo ich mir Hilfe wünschen würde“!

Stefan Zollondz „Analog und digital gleichberechtigt nebeneinander – Passende Angebote für die gesamte Stadtgesellschaft“

Jens Edler „Was kann ich konkret tun, um die Digitalisierung zu gestalten und nicht von der Digitalisierung gestaltet zu werden?“



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder:

Jürgen Bäumer, Andrea Diekhoff, Monika Gebhart, Prof. Dr. Eberhard Göpel, Iris Huber, Heidi Kage, Christel Wiemers, Dr. Wolfgang Aubke (AK-Leiter)

Ziele des Arbeitskreises:

Ziel der Arbeit des AK war – wie bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode – den Seniorenrat als politisches Gremium und Interessenvertretung der Bielefelder Bevölkerung über 60 Jahre im Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit stärker zu verankern.

Pressemitteilungen:

In 19 Pressemitteilungen haben wir Stellung bezogen u.a. zu:

- ▶ Altersarmut (Information über die Rechte auf Grundsicherung)
- ▶ Haus- und Kinderärztliche Versorgung
- ▶ Öffentliche Toiletten
- ▶ Verkehrsgefährdung durch „E-Scooter“
- ▶ Verkehrssicherheitstraining „Fit am Steuer 65+“
- ▶ Pedelectraining durch Verkehrswacht Bielefeld
- ▶ Präventiver Hausbesuch
- ▶ Diskriminierung älterer Menschen durch Digitalisierung
- ▶ Alterseinsamkeit (Aktion „Gemeinsam statt Einsam“)
- ▶ Corona-Pandemie (Kontaktbeschränkungen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern)

Daneben haben wir in zahlreichen Pressegesprächen und Interviews die Position des Seniorenrates zu aktuellen Themen dargestellt und unsere Forderungen erläutert.

Fazit:

In der zu Ende gehenden Legislaturperiode haben wir auf folgenden Feldern unsere Ziele erreicht:

- ▶ Breite Akzeptanz des Seniorenrates als Interessenvertretung für die älteren Menschen bei Politik und in der Öffentlichkeit.
- ▶ Trotz knapper werdender Ressourcen des kommunalen Haushaltes identische Finanzierung der Service- und Begegnungsstätten durch die Leistungs- und Finanzierungsverträge mit den Wohlfahrtsverbänden.
- ▶ Erfolgreiche Umsetzung eines Hitzeaktionsplanes als eine der ersten Kommunen in Deutschland.
- ▶ Breite Information über die Rechte auf Grundsicherung als Mittel gegen Altersarmut.
- ▶ Verpflichtung von Politik und Verwaltung, bei fortschreitender Digitalisierung im Verwaltungshandeln immer auch analoge Zugänge zu ermöglichen.
- ▶ Stärkung des öffentlichen Bewusstseins über die Probleme der Vereinsamung in einer zunehmenden Anonymisierung der Gesellschaft.
- ▶ Kommunale Gesundheit: Beitritt zum Netzwerk Gesunde Städte.

Nur teilweise haben wir unsere Ziele zu positiv beschiedenen Anträgen erreicht bei den Themen:

- ▶ Konzeptentwicklung und deren Umsetzung zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung.
- ▶ Öffentliche Toiletten: trotz mehr als zehnjährigem Bemühen ist das Angebot eines menschenwürdigen Daseinsrechtes auf öffentliche Toiletten in Bielefeld weiterhin defizitär.
- ▶ Erstellung eines demografiedifferenzierten Gesundheitsberichtes als Grundlage effizienter Präventions- und Gesundheitspolitik leider bisher nicht erfolgt.
- ▶ Bessere Berücksichtigung der Mobilität älterer Menschen insbesondere in den Außenbezirken durch Fortentwicklung des Nahverkehrsplanes, des Fußverkehrs und der beschlossenen Verkehrswende.

Es wird Aufgabe des neuen Seniorenrates sein, die erwähnten Teildefizite zu verbessern und die im Prozess befindlichen Projekte kritisch zu begleiten.

Dies gilt insbesondere für eine Verbesserung des Quartiersgedankens als lebenswertes Umfeld älterer Menschen im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung.

Angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen Krisen bedarf es ferner einer Stärkung des Ehrenamtes als Weg eines solidarischen Miteinander.

Dankeschön!

Der Seniorenrat könnte seine vielfältigen Aufgaben in einer so großen Kommune wie Bielefeld nicht wahrnehmen, hätte er nicht die Unterstützung aus Politik und Verwaltung.

Der Oberbürgermeister, die zuständigen Dezernenten, insbesondere Sozialdezernent Herr Nürnberger, die Bezirksbürgermeister*innen und Amtsleitungen hatten immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Seniorenrates.

Auch bei komplexen und schwierigen Themen begegnete uns immer ein fairer Diskussionsstil.

Besonders bedanken möchte sich der Seniorenrat bei Frau Nora Kristin Gäbel als zuständige Altenhilfeplanerin, die alle Diskussionen mit kritischem Sachverstand begleitet hat.

Ein weiterer großer Dank geht an Herrn Sven Schloemann. Als zuständige Verwaltungskraft hat er nicht nur exzellente Protokolle geführt und die Sitzungen vorbereitet, sondern war auch stets ein sachkundiger Ansprechpartner.



Es fehlt: Frau Pohlreich

Mitglieder des Seniorenrates 2020–2025

Stimmberechtigtes Mitglied	Stellvertreter*in
Dr. Wolfgang Aubke (Vorsitz)	Dietrich Heine
Monika Gebhart (stellv. Vorsitz)	Gitte Klisa
Prof. Dr. Eberhard Göpel (Beisitzer)	Dr. Horst Rühaak
Franz-Peter Diekmann	Ursel Meyer
Ursula Haas-Olbricht	Gabriele Siemoneit
Iris Huber	Christel Wiemers
Heidi Klage	Andrea Diekhoff
Michael Menzhausen	Renate Worms
Nebahat Pohlreich	Gerda Günzel
Jan Scholten	Manfred Schön
Christel Sielemann	Hartmann Sielemann
Heinrich Friedrich Sürken	Jürgen Bäumer
Erika Uffmann	Wolfgang Eberhard Kerker (ausgeschieden)

Benannte Mitglieder	Stellvertreter*in	Institution/Fraktion
Heidi Schmidt	Angelika Meister	Alten- und Pflegeheime
Dr. Peter Friedrich (ausgeschieden) Regine Burg	Helmut Breipohl	AG Wohlfahrtsverbände
Rolf Winkelmann	Uwe Schneck [†] Helga Sack	Beirat für Behindertenfragen
Cemil Yildirim	John Simon Chowdry	Integrationsrat
Erwin Jung	Werner Thole	CDU
Hans-Werner Pläßmann	Hans-Günter Spieshöfer	SPD
Michael Holler-Göller	Sarah Labarbe (ausgeschieden) Johannes Menge	Bündnis 90/ Die Grünen
Horst Boge [†]	Jürgen Hölker	FDP
Gerhard Rieks	Marita Krüger	Die Linke

Impressum

Herausgegeben von:



Stadt Bielefeld
Seniorenrat

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Wolfgang Aubke

Gestaltung:

Stadt Bielefeld, Zentrale Leistungen, Druckservice

Stand:

06/2025

Quellenangabe Bilder: Stadt Bielefeld